

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Band: 36 (1931-1932)
Heft: 9

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

rerin, Lorraine, Bern; Frl. Dr. Pf., Lehrerin, Jupiterstrasse, Zürich; Frl. E. W., Hauserstrasse, Zürich; Frl. G. Z., Kirchenfeld, Bern; Hr. Oberlehrer G., Breitenrain, Bern; Frl. H. S., Lehrerin, Winterthur (Marken und Stanniol); Frl. A. K., Lehrerin, Basel, Therwilstr. 22; Frl. S. S., Rosengartenweg 5, Basel; Frl. M. B., Lehrerin, Reinisch b. Frutigen (Marken und Stanniol); Frl. M. F., Lehrerin, Gebenstorf (Aargau); Frl. H., gew. Lehrerin, Zweisimmen (Marken und Stanniol); Frl. M. B., Lehrerin, Bolligen b. Bern; Frl. E. M., Lehrerin, Reinach; Hr. Notar K., Jubiläumsstr., Bern; Frl. F. K., Lehrerin, Breitenrain, Bern; Frl. S. H., London; Frau und Frl. R., Schulhaus, Zollikofen b. Bern (zwei grossartige Sendungen); Frl. E. A., Lehrerin, Breitenrain, Bern; Frl. K. J., Lehrerin, Büren a. A.; Frl. J. S., Lehrerin, Breitenrain, Bern; Frl. A. H., Lehrerin, Länggasse, Bern; Lehrerinnenheim Egghölzli; Frl. E. Z., Bundesgasse, Bern; Frl. E. W., Hauserstr., Zürich; Frl. A. R., Stellenvermittlungsbureau Basel, Rütlistrasse; J. B., Laubeck, Bern; Frau G.-B., Lehrerin, Breiffeld, Bern; Frau L.-Ae., Lehrerin, Brunnmatte, Bern; Frl. F. W., Lehrerin, Zürich. Jede kleinste Sendung ist willkommen. Besten Dank all den vielen fleissigen Sammlern und Sammlerinnen.
Ida Walther, Lehrerin, Kramgasse 45, Bern.

U N S E R B Ü C H E R T I S C H

Zeitschriftenschau.

Schweizer Erziehungsrundschau. Die grossangelegte pädagogische Zeitschrift, die im IV. Jahrgang steht, schliesst in sich den 41. Jahrgang der schweizerischen pädagogischen Zeitschrift und den 25. Jahrgang der «Schulreform». Redaktor Dr. W. Schohaus, Seminardirektor, Kreuzlingen. Jahresabonnement Fr. 6. Abonnementszahlungen an die «Schweizer Erziehungsrundschau», Postcheckkonto VIII 15,112, Zürich. Das Novemberheft enthält unter anderm das Ergebnis einer Rundfrage über Lehrernot, bearbeitet von Dr. W. Schohaus, ferner den Schluss einer Arbeit von Hans Zulliger, Ittigen (Bern): Adler, Freud und der Schullehrer.

Schulpraxis. Monatsschrift des Bernischen Lehrervereins. Verlag Bernischer Lehrerverein, Sekretariat Bahnhofplatz 1, Bern. Jahresabonnement Fr. 4; Einzelheft 50 Cts. Heft 8, November—Dezember, enthält eine Arbeit über Excursions d'Hydrobiologie, von H. Jenny, Porrentruy und ein Essai Géopolitique, von V. Moine.

Die neue Schulpraxis. Monatsschrift für zeitgemässen Unterricht. Herausgegeben von Albert Züst, St. Gallen O. Heft 12 des 1. Jahrganges bringt einen Artikel von E. Bovet «Friede auf Erden». Ferner Vorschläge zur Behandlung des Themas «Lichtglaube» im Sinne des Gesamtunterrichts, von Josef Steiner. Eine illustrierte Arbeit über das Thema: Unser Weihnachtsfries, von Fritz Vith.

Das werdende Zeitalter. Monatsschrift für Erneuerung der Erziehung. Herausgegeben von Elisabeth Rotten und Karl Wilker. X. Jahrgang. Verlag D. W. Z., Dresden-Hellerau, Schulplatz 8. Das Heft zeigt an, dass trotz aller Hemmungen und Schwierigkeiten (der Mut der Veranstalter ist bewunderungswürdig), im Jahre 1932 wieder ein Weltkongress für Erneuerung der Erziehung stattfinden soll und zwar in Nizza, vom Freitag, den 29. Juli bis Freitag, den 12. August 1932. Gesamtthema: Der soziale Wandel und die Erziehung.

Die Zeitschrift, welche alle, die sie kennen, hoch schätzen, wird künftig unter dem Druck der Verhältnisse nicht mehr regelmässig monatlich erscheinen, sondern jeweilen, wenn sich das Bedürfnis zur Herausgabe einer hinsichtlich des Stoffes einheitlich geschlossenen Nummer ergibt.

Ein beigelegter Fragebogen, welcher dringend der Beachtung und der Beantwortung empfohlen wird, sucht Wege zur Sicherung der Zeitschrift. Mögen alle, die je an den Kongressen für Erneuerung der Erziehung mit reichem Gewinn für ihre erzieherische Tätigkeit teilgenommen haben und denen die Zeitschrift D. W. Z. zum interessanten und fortschrittlichen Ratgeber geworden ist, ihre Pflicht erkennen, jenen gegenüber die in selbstloser Weise Gesundheit, Zeit und Kraft in den Dienst der Kongresse, wie der Zeitschrift gestellt haben. Der Anmeldebogen für

den Kongress in Nizza liegt ebenfalls der Nummer bei. Im übrigen ist sie den Schulen und erzieherischen Bestrebungen in Ungarn gewidmet; der einleitende Artikel von Dr. Elisabeth Rotten: «In Ungarn und anderswo», gibt dazu die Einleitung.

Lebenswirtschaft und Lebensunterricht. Blätter für diesen Unterricht, herausgegeben von Dr. Maria Maresch. Verlag Hölder-Pichler-Temsky AG., Wien-Leipzig. Heft 4 des IV. Jahrgangs dieser Blätter enthält: Maresch: Die neuen Grundlagen der Lebenswirtschaft. — Stecher: Volkswirtschaftslehre im hauswirtschaftlichen Unterricht. — Wöll: Die Landschulküche. — Stummer: Der lebenskundliche Unterricht an Volks- und Hauptschulen im Bundeslande Salzburg. — Wie lebt unsere Bevölkerung?

Die Fortbildungsschülerin. Lehrmittel für die hauswirtschaftlichen und beruflichen weiblichen Bildungsanstalten, Arbeitsschulen, sowie für die eigene Fortbildung junger Schweizerinnen. Herausgegeben von Prof. Dr. Arnold Kaufmann, Prof. Josef Reinhart, Prof. Leo Weber, Vorsteher der solothurnischen Lehrerbildungsanstalt. Erscheint jährlich sechsmal. Zu beziehen bei der Buchdruckerei Gassmann AG., Solothurn. Diese ausgezeichnete, für Theorie und Praxis treffliche Dienste leistende Zeitschrift hält durchaus, was ihr Titel verspricht und verdient weiteste Verbreitung.

Das Bureau International d'Education gibt zwei Berichte heraus: **La Préparation à l'Éducation familiale** (rapport fait par le bureau) und **Le Bureau International d'Education en 1930—1931. Deuxième réunion du Conseil.**

Ferner sei der Aufmerksamkeit bestens empfohlen: **Le Recueil pédagogique** des Sekretariats des Völkerbundes in Genf.

Pro Juventute. XIII. Verlag Zentralsekretariat Pro Juventute, Zürich. Zentralsekretär: Dr. R. Loeliger. Abonnementspreis Fr. 8. Halbjährlich Fr. 4.50. Das erste Heft pro 1932 enthält:

I. Für das Kleinkind: Prof. Dr. Fanconi, Zürich: Hygienische Fragen im Kleinkinderheim. — Frau Nebel, Hausen a. A.: Vorzüge, Grenzen und Gefahren der Heimerziehung.

II. Jugend und Buch: Otto Binder, Zürich: Das Schweizerische Jugendschriftenwerk.

III. Hilfe für Anormale: E. K. Sibler, Zürich: Travail professionnel des handicapés. — Dr. Jean Wintsch, Lausanne: Les enfants délinquants.

IV. Fürsorge und Statistik: Prof. Fulvio Bolla, Lugano: Lo spopolamento delle Valli ticinesi secondo il censimento 1930.

Heimatschutz. Jahrgang XXVI. Druck und Verlag Frobenius AG., Basel. Heft 7 war der Heimarbeit im Berner Oberland gewidmet. Als «Vorläufer des neuen Bauens» kommen zum Wort Adolf Loos und Frank Wright.

Heft 8, das Weihnachtsheft, bringt in Wort und Bild Vorschläge für Schweizer Spielsachen.

Frauenzeitung **Berna.** Redaktion Dr. Agnes Debrit-Vogel, Bern. Verlag: K. Baumann, Buchdruckerei, Bern. Es ist erfreulich, durch diese frisch ins Leben weisende Zeitschrift auf dem Laufenden erhalten zu sein über die umsichtige und tüchtige Arbeit der Berner Frauen im öffentlichen Leben, auf den Gebieten des Erziehungswesens, der öffentlichen Fürsorge. Die Zeitschrift ist geeignet, in stille Gebiete der Frauenbewegung in vorbildlicher Weise Anregung zu tragen.

Vom **Schweizerkamerad und Jugendborn** ist im Dezember Nr. 3 des 18. Jahrganges erschienen. Redaktion F. Aebli, Zürich 1, Seilergraben. Abonnementspreis jährlich Fr. 6, im Klassenabonnement jährlich Fr. 4.80. Jugendborn allein jährlich Fr. 2.40, im Klassenabonnement Fr. 2. Beide Jugendzeitschriften bedürfen eigentlich keiner Empfehlung mehr, sie haben sich ihren Platz in Haus und Schule durch ihren jugendgemässen Inhalt längst erobert. Ein Geschenkabonnement auf dieselben bildet eine Gabe, welche das ganze Jahr hindurch immer neue Freude, neue Belehrung zu dem glücklichen Empfänger trägt.

Die Volksschule. Halbmonatsschrift für Wissenschaft und Praxis der Erziehung, Lehrerbildung und Kulturpolitik. Herausgeber Julius Frankenberger—Max Reiniger. Verlag Julius Beltz, in Langensalza. Preis vierteljährlich (6 Hefte) RM 2.50. Man kann von der Reichhaltigkeit dieser pädagogischen Zeitschrift nur schwer einen Begriff geben, immer wieder muss man die Gründlichkeit bewundern, mit

welcher die gestellten Fragen behandelt werden. Am meisten Wert für den Leser haben wohl die zahlreichen Artikel, welche, in durchaus modernem Sinne, direkt der praktischen Schularbeit dienen.

Aus dem Novemberheft 1931 seien nur erwähnt: Helwig: Dirigierübungen im Deutschunterricht. — Albin Dörner: Kurzweiliger Schreibunterricht in einer 6. Sonderklasse (3. Schuljahr). — Werkätigkeit in der Volksschuloberstufe, von Rektor Rauch. — F. Suchsland (Glückstadt): Klassenzimmerturnen.

Die zeitgemässe Schrift. Studienhefte für Schrift und Formgestaltung. Erscheint vierteljährlich. Schriftleitung: Franz Leberecht, Berlin, Paul Heinrich Richter, Berlin. Mitarbeiter: Prof. Wieynck, Dresden; Schulrat Dozent Richard Rothe, Wien. Verlag für Schriftkunde Heintze & Blankertz, Berlin-Leipzig. Preis pro Heft RM. 1.20. Heft 19 enthält einen Nachruf an den am 15. September verstorbenen Mitarbeiter Prof. Heinrich Wieynck. Genealogie und Schriftkunst, von Landgerichtsrat Hans Majer-Leonhard, dem Vorsitzenden der Frankfurter Genealogen-Gesellschaft, mit zahlreichen Illustrationen. Schreiben in Metall, von Prof. Willi Max Scheid, Badische Kunstgewerbeschule Pforzheim. Neue Wege zur Schrift von Thea Spangenberg, Düsseldorf. Die Zeitschrift verdient, um ihrer Ausstattung willen, um ihrer, der Schrift als Kunst weiteste Möglichkeiten weisenden Bestrebungen willen, Verbreitung unter all jenen Lehrkräften, welche ihren Unterricht in Zeichnen, Schreiben, Geschichte, auf tiefgründiges Wissen um die künstlerischen Grundlagen dieser Gebiete aufbauen.

« **Schweizerische Arbeitslehrerinnen-Zeitung.** » Offizielles Organ des Schweizerischen Arbeitslehrerinnenvereins. Druck und Verlag von Müller, Werder & Co., Zürich. Redaktorin B. Zimmermann, Küsnacht b. Zürich. Preis jährlich Fr. 4. Nr. 12 des XIV. Jahrganges gibt eine Arbeit wieder von Dina Isler: « Die Behandlung schwererziehbarer Kinder in der Volksschule ». Ursachen der Schwererziehbarkeit, praktische Fälle, Wege zum Herzen des Schwererziehbaren, Mittel zur Heilung. Der praktische Teil bringt die Anweisung zu Musterschnitt und Erstellung eines Damen-Schlafanzuges, von E. Hofmann.

Der schweizerische Kindergarten. Monatsschrift für Erziehung im vorschulpflichtigen Alter. Redaktion: Frau Elisabeth Thommen, Mühlebachstrasse 10, Zürich. Preis Fr. 4 pro Jahrgang. Nr. 12 des XXI. Jahrganges gibt in einer für die Erzieherinnen der Kleinen wertvolle Hilfe bietenden Arbeit mit Darlegungen über das proletarische Kind, die proletarischen Familienverhältnisse, Minderwertigkeitsgefühle, Strassenleben, im Kindergarten, die Armutserlebnisse. Zum Problem: Gemeinschafts- oder Familienerziehung äussert sich M. v. Greyerz. Leitsätze über das Feiern von Festen, Im Berufe aufgehen, enthalten beherzigenswerte Mahnungen.

Die Schweizerische Schülerzeitung. Monatsschrift, herausgegeben vom Schweizerischen Lehrerverein. Schriftleitung R. Frei-Uhler, Höngg. 47. Jahrgang. Verlag und Expedition Buchdruckerei Bächler & Co., Bern. Abonnementspreis Fr. 2.40 jährlich. Preis gebundener früherer Jahrgänge Fr. 2.50. Prachtband Fr. 4. Die weitverbreitete Jugendzeitschrift (vom 3. Schuljahr an zu gebrauchen) bedarf kaum mehr besonderer Empfehlung, ihrer, hinsichtlich des Druckes, der Illustrationen und des soliden Umschlages guten äusseren Ausstattung, entspricht der gediegene und doch kindertümliche Inhalt, der stets unterhaltend und lehrreich ist. Man kann nur den einen Wunsch haben, dass durch Empfehlung in den Schulklassen, durch Geschenkabonnements, die billige und inhaltsreiche Zeitschrift, ein wirklicher Kinderfreund, recht vielen Kindern zugänglich gemacht werde. Auch für die Lehrerin bildet ein gebundener Jahrgang eine reiche Sammlung von Erzählungen, Gedichten und Rätseln, die sich im Unterricht als Begleitstoffe verwerten lassen.

Berner Liebhaberbühne Nr. 25: **D'Hauptprob z'Schnäggenegg im Amtsbezirk Hampelbach.** Lustspiel in einem Aufzug von Helene Tschiemer. Verlag A. Francke. Bern. Preis 80 Rp. Pärsonen: Der Schuoumischer — D'Lehrgotte — Mehreri Manne, mehreri Froue.

Goethe, der deutschen Jugend gewidmet. Zum 100. Todestage des Dichters, von Sofie Luise von Binder, mit 15 Abbildungen und 2 farbigen Goethebildern. Das farbige Titelbild nach einem Gemälde von Prof. Karl Bauer. Verlag für Volkskunst und Volksbildung, Richard Keutel, Lahr in Baden. Preis per Stück 50 Pfennig; bei 100 Stück 40 Pfennig. Goethebild 63:96 cm, ungerahmt, RM. 10. Wer den

Wunsch hat, reiferen Schülern eine nach Ausstattung, Illustrationen und Inhalt ansprechende Gedenkschrift zu schenken, wird sicher mit diesem Heftchen eine glückliche Wahl treffen. Der Inhalt umfasst ein kurzes Vorwort, Frankfurt und Weimar, die beiden Goethestädte, Goethes Leben, Kernworte des Dichters für unsere Jugend, Zeittafel.

Zum Goethejahr 1932 sind in Heinrich Handels Verlag, Breslau 1, Klosterstrasse 30—32, erschienen :

Hoffmann : **Johann Wolfgang von Goethe**. Sein Leben und Schaffen der deutschen Jugend gewidmet. 104 Seiten mit 22 Abbildungen. Brosch. RM. 1, geb. RM. 1.60.

Kobel : **Klassenlesestoff zum Goethejahr**. 32 Seiten. Broschiert RM. —.24, in steifem Umschlag RM. —.35.

* * *

Prosateurs français. Velhagen & Klasing.

Nr. 257 : **Histoires de bêtes**. Mark 1.40. Wörterbuch Mark —.40.

Eine Sammlung französischer Tiergeschichten in verschiedener Form, als Tiernovelle, Beschreibung, Märchen, Legende, Dialog. Das Buch wird geschickt eingeleitet durch literarhistorische und biographische Hinweise und eignet sich für mittlere und obere Klassen.

Nr. 258 : **Problèmes des Sciences exactes**. Mark 1.40.

Eine Reihe physikalischer Aufsätze, die besonders Schüler der obersten Klassen an Gymnasien mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung interessieren dürften.

Neusprachliche Lesebogen. Velhagen & Klasing.

Nr. 195 : **Anecdotes et joyeux passe-temps**. Mark —.35.

Vorliegende Sammlung witziger Anekdoten, Rätsel, Scherzfragen kann in mancher Schulklasse Freude bereiten.

Nr. 199 : **L'Antagonisme franco-allemand**, par Henri Lichtenberger. Mark —.50.

Der Verfasser, Vertreter der deutschen Sprache und Literatur an der Sorbonne, veröffentlichte 1922 ein Buch « L'Allemagne d'aujourd'hui dans ses relations avec la France ». Ein Kapitel dieses Werkes wurde in dem vorliegenden Heft für höhere Lehranstalten bearbeitet. Möge es dazu dienen, manche Vorurteile, Unklarheiten und Missverständnisse aus dem Wege zu räumen.

Nr. 201 : **La Préface de Cromwell**, par Victor Hugo. Mark —.40.

Von den drei Teilen der Préface liegen die beiden ersten hier vor, die von allgemeinem Interesse sind. Victor Hugo verwirft darin Regeln und Vorbilder des Dramas der klassischen Zeit und wird zum anerkannten Führer der romantischen Schule.

Nr. 207 : **Fabliaux et Contes du Moyen âge**. Mark —.40.

Das vorliegende Heft bringt einige Proben altfranzösischer « fabliaux » und « contes » in moderner Bearbeitung, die den echten « esprit gaulois » mit seiner tollen Komik und seiner unverwüstlichen Lebenskraft überliefern.

Nr. 209 : **Deux Contes tirés de Molière**, racontés par J.-Ch. Normand et A. Mars. Mark —.50.

Le médecin malgré lui und **Le malade imaginaire**, werden hier in Prosa erzählt und somit Schülern zugänglich gemacht, für die die Dramen selbst noch zu schwer wären.

Nr. 213 : **Les Contes de la Maternelle**, par Léon Frapié. Mark —.50.

Die erste der ausgewählten Erzählungen spielt in der Volksschule, die zweite in der Familie, die drei letzten im Kindergarten. Sie führen gut in die Verhältnisse der Bevölkerung in einem Pariser Aussenbezirk ein.

Nr. 205 : **Causeries du Lundi**, par Sainte-Beuve. Mark —.50.

Zwei Aufsätze über **Boileau** und **La Fontaine**, dem 6. und 7. Bande der « Causeries » entnommen.

Nr. 215 : **Pièces en un acte. Deuxième Série : Les Bons Bourgeois**. Mark —.60.

André Mycho : **Depuis ce matin**. E.-G. Gluck : **Le premier client**. Pierre Veber : **Le bonheur**.

Nr. 197 : **L'esprit français en Historiettes et Anecdotes**. Mark —.40.

In der vorliegenden Sammlung witziger Anekdoten und geistvoller « bons mots » können die Schüler und Schülerinnen der oberen Klassen das buntschillernde Wesen des französischen « esprit » kennen lernen.

Nr. 217: **Poésies religieuses des Modernes.** Mark —.40.

Wie die religiöse Bewegung überhaupt, musste die religiöse Poesie ihr Daseinsrecht erweisen im Kampf gegen das fade Reimgeklingel, gegen die Anmassung der Vernunft und der Wissenschaft, gegen den Kult des « Nichts », der « Chimäre », der « Illusion », der « Verzweiflung ».

Rengersche Schulbibliothek A, Band 241. Stories for the Young. Mark —.70.
Wörterbuch dazu Mark —.30.

Erzählungen verschiedenen Inhalts, deren Text für das 2. und 3. Jahr des englischen Unterrichts keine ernsten Schwierigkeiten bietet. Sie sind auch sehr brauchbar für das Klassengespräch und die schriftliche Bearbeitung.

Rengersche Schulbibliothek B. Band 11. Auswahl englischer Gedichte. Mark 2.80.

Wertvolle Neubearbeitung einer ältern Sammlung nach kulturkundlichen Gesichtspunkten, mit besonderer Berücksichtigung der Kolonialen und der Amerikaner. Im Anhang Biographien der Dichter.

Rengersche Schulbibliothek B. Band 43. Shakespeare, Twelfth Night or, What You Will. Mark 1.20. Wörterbuch dazu Mark —.30.

Das reifste und anmutigste aller Lustspiele Shakespeares, das sich zur Schullektüre gut eignet.

<p>950 m Das Haus für Ausruh - Ferien</p>		<p>Ausserdem bietet es die Möglichkeit zu</p>
<p>in sonniger, aussichtsreicher Höhenlage Auf Wunsch Bäder, Sonnen- bäder, Gymnastik, Massagen Pension Fr. 7.— bis 8.50 Bircherkost — Prospekt Tel. 119</p>	<p>Eduard u. Dr. med. Alice Schweingruber-Hütt</p>	<p>Seelenkundlichen Beratungen</p>
		<p>für erzieherische u. persönliche Zwecke. Individuelle Einführungskurse in die Psychologie der Affekte, der Triebe u. des Willens. Besprechung von Fragen der Lebensführung und des religiösen Lebens vom psychologischen Stand- punkt aus. Behandlung von seelischen Schwierigkeiten u. nervösen Störungen mit den Verfahren der neuen Psycho- therapie. Behandlung von Augenleiden (Kurz- u. Weitsichtigkeit usw.) durch Sehschulung, System Dr. Bates.</p>

Herrliche Italienreisen

werden in kleinen Gruppen in bekannt fein organisierter Weise ausgeführt:
41. Reise vom 4.—13. April und 42. Reise vom 16.—25. Mai 1932. Zürich,
Genua, Rom, Neapel, Capri, Pompeji, Solfatara. Retour 2. Kl. Preis nur
Fr. 410. — Interessenten verlangen Programm und Referenzenliste von
Bütler, Direktor, Böttstein, Aargau.

Die Wahl eines gewerblichen Berufes Die Berufswahl unserer Mädchen

Wegleitung für Eltern, Schul- und Waisenbehörden

Beide Schriften sind herausgegeben von der Kommission für Lehrlingswesen des
Schweizerischen Gewerbeverbandes

Einzelpreis 30 Cts

Partienweise, von 10 Exemplaren an, zu 15 Cts.

Verlag der Buchdruckerei Bächler & Co., Bern